

# Schönheitskur macht aus Bauruine ein Schmuckstück



**Emden.** Die GEWOBA Emden hat eine besondere Herausforderung mit Bravour gemeistert. Immerhin galt es, ein mehr als 100 Jahre altes Wohn- und Geschäftshaus an städtebaulich sensibler Stelle rundum zu sanieren. Das Gebäude, einst Standort der „Hai-fischbar“, war – vorsichtig formuliert – in die Jahre gekommen. Zu Beginn der Sanierungsarbeiten waren unter anderem Gutachten nötig, um die Statik im mittleren Bereich des Hauses überhaupt abzusichern. Dennoch ist es der kommunalen Wohnungsgesellschaft gelungen, aus der arg vernachlässigten Bauruine ein wahres Schmuckstück zu machen. Geschäftsführer Olaf Neumann blickt nicht ohne Stolz zurück: „Dass hier auf dem Dachboden Tauben gehaust haben, kann man sich kaum vorstellen, wenn man das wunderschöne Endergebnis sieht. Denn im Obergeschoss befindet sich jetzt eine der wahrscheinlich schönsten Mietwohnungen Emdens.“ Außerdem werden drei Gewerbemieten in dem Haus Platz finden. Im Erdgeschoss soll ein Gastronomiebetrieb einziehen. Damit würde man an die Tradition des Gebäudes am Schweckendieckplatz anknüpfen.

„Bei den Baumaßnahmen mussten wir uns an heute geltendes Baurecht und an die Vorgaben des Denkmalschutzes halten“, berichtet Neumann. So bestehen die Fensterrahmen aus Deutscher Eiche, und die Energieeffizienz entspricht den KfW-Vorgaben für denkmalgeschützte Gebäude. Damit alle Etagen auch barrierefrei zugänglich sind, wurde ein Fahrstuhl eingebaut, der sich an drei Seiten öffnen lässt. ←



